

Feinsliebchen, ach, entflieh nicht wieder...

Münchner Sommertheater
"Was Ihr Wollt" W. Shakespeare
Juli 2002

Text und Melodie: Ulrike Dismann

The musical score is written on a single treble clef staff in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of six lines of music, each with a measure number (1, 3, 5, 8, 11, 13) at the beginning. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The melody is simple and lyrical, with a mix of quarter and eighth notes, and some phrases are connected by slurs.

1 Feins - lieb - chen, ach, ent - flieh nicht
3 wie der, ich sing dir auch die schön - sten
5 Lie - der, in dein ge - lieb - tes klei - nes Ohr, Bleib stehn mein
8 Herz und hab Er - ba - rmen und trö - ste mich in dei - nen
11 A - rmen weil ich mein Herz, weil ich mein
13 Herz, weil ich mein Herz an dich ver - lor.

Die Liebe lässt sich nicht verschieben,
Wer heute kann soll heute lieben,
Denn morgen ist ja noch so weit,
Drum gib mir schnell viel tausend Küsse,
So süß und rund wie Pfefferkörner,
Die Jugend währt nur kurze Zeit.

Gesänge der Junker

Münchner Sommertheater
"Was Ihr Wollt" W. Shakespeare
Juli 2002

Text und Melodie: Ulrike Dissmann

Narr, Bodo, Tobias



Drei - lus-ti-ge Bur - schen sind wir! Wir - lie-ben den Wein - und das

5 Narr, Bodo, Tobias



Bier! Es leb-te ein Mann - in Ba-by lon, Fräu-lein, Fräu-lein!

11 Narr, Bodo, Tobias



Am zwölf-ten Tag im De - zem - ber, da ritt ich ü-ber das Wei-te - Land!

20 Tobias Narr



Leb wohl - ge-lie - btes Herz, weil ich nun schei - den muss - In

25 Tobias Narr



sei - nen Au - gen steht, es ist bald mit - ihm Schluss - Doch ster-ben werd ich nie - Er

31 Tobias Narr



fällt schon auf die Knie - ! Soll ich den Kerl ver - ja - gen? Das wer-det ihr nicht

37 Tobias Narr



wa - gen! Ich setz ihn vor die Tür und wie! Oh nein oh nein das wagt ihr nie!

Öffentliche Aufführungen dieses Werkes sind GEMA- gebührenpflichtig.

Lied für Orsino

Münchner Sommertheater
"Was Ihr Wollt" W. Shakespeare
Juli 2002

Text und Melodie: U. Dissmann
Satz: Ramon Bessel

Narr

Laute

5

5

Komm, komm ach Tod, Du al - lein bist jetzt

9

9

all mein Hof - fen, ein schön grau - sam Mäg - de lein hat mich ins

13

13

Herz ge - trof - fen, - Drumle - gt mein To - ten - hemd so weiss mir schon be -

Narrenlied

Münchner Sommertheater
"Was Ihr Wollt" W. Shakespeare
Juli 2002

Text und Melodie: U.Dissmann

Man wird zur Welt ge-bracht und - weiß nit recht wie -
so - und denkt o - ho, was soll ich hier man wächst her -
an jedoch man weiß nit recht wo - zu und denkt na - nu, was
wird aus-mir? Die Welt ist ja auch oh-ne mich be-reits schon ziehm-lich voll ich möch-te
ger-ne wis-sen was ich hier nun auch noch soll und hat es ir-gend-ei-nen Sinn, dass ich auf
ein - mal mit - ten drin in die - sem Has - ten Schnau - fen Sau - fen Lau - fen
Kau-fen Rau-fen bin und ü - ber - haupt wo komm ich her wo geh ich hin? Weiß nit wo -

Schlusslied des Narren

Münchener Sommertheater
 "Was Ihr Wollt" W. Shakespeare
 Juli 2002

Text und Melodie: U.Dissmann
 Satz: R.Bessel

Narr
 Als ich ein klei-der Jun-ge war mit he ho Re-gen und Wind schien das Nar-ren-le-ben

S/A
 bombo bom bonbom bom bom bombo-do bom bom bo

T/B
 bombo bom bonbom bom bom bonbom bom bom bo

Narr
 mir wun-der bar, denn der Re - gen der reg - net an je - dem Tag. Vor

S/A
 bombom bombom bom bo bom bo bombombom bo

T/B
 bombom bombom bom bo bom bo bombombom bo

Als ich ein kleiner Junge war,
 He, ho, mit Regen und Wind,
 Schien das Narrenleben mir wunderbar,
 Denn der Regen, der regnet an jedem Tag.

Und dann, als Mann, was wurde draus,
 He, ho, mit Regen und Wind,
 Vor Diebsgesindel verschloss jeder sein Haus,
 Denn der Regen, der regnet an jedem Tag.

Und als ich, ach, ein Weib genommen,
 He, ho, mit Regen und Wind,
 Bin ich mit Scherzen nicht weit gekommen,
 Denn der Regen, der regnet an jedem Tag.

Und kam ich zu Bett, des Abends spät,
 He, ho, mit Regen und Wind,
 War mir vom Wein mein Kopf ganz verdreht,
 Denn der Regen, der regnet an jedem Tag.

Vor langer Zeit kroch die Welt aus dem Ei,
 He, ho, mit Regen und Wind,
 Doch nun ist unser Spiel vorbei,
 He, ho, mit Regen und Wind,
 Und von Mann und Maus und Weib und Kind
 Hoffen wir, dass sie recht fröhlich sind,
 Und regnet der Regen auch jeden Tag,
 Wir spielen, was immer kommen mag.